

# Ramadan Mubarak! 2012



Gestaltung: Öffentlichkeitsarbeit EKvW

**Grußwort**  
der evangelischen Landeskirchen und der  
katholischen Bistümer in Nordrhein-Westfalen  
an die Verantwortlichen in den muslimischen  
Gemeinschaften und die muslimischen Gläubigen

im August 2012

Liebe muslimische Gläubige,

zum Monat Ramadan und zum Großen Fest an seinem Ende senden wir Ihnen unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche. Wieder ist ein ganzes Jahr mit Freud und Leid vergangen, in dem uns Gott durch seine Güte Wegweisung und Unterstützung hat zukommen lassen. Dankbar blicken wir zurück auf die vielen christlich-islamischen Begegnungen und Gespräche, die wir im vergangenen Jahr geführt haben. Möge auch im neuen Jahr eine Vielzahl von Initiativen und Dialogprojekten das Miteinander unserer beiden Religionen in Deutschland stärken und uns helfen, ein friedliches Miteinander zu wahren und jeglicher Gewalt im Namen der Religionen entgegenzutreten.

Wenn Sie, die muslimischen Gläubigen und Gemeinden, in diesem Jahr den Fastenmonat Ramadan begehen, werden fast zeitgleich die 30. Olympischen Sommerspiele eröffnet. Es spricht viel dafür, dass Christen und Muslime aus ihrem je eigenen Verständnis beim Fasten und anderweitig im Guten wetteifern, in Fairness und Friedfertigkeit. Der erhoffte Erfolg erfordert immer auch einen Verzicht auf liebgewordene Lebensgewohnheiten. Wer mag diesen Verzicht besser verstehen können als die Gläubigen, die im Monat Ramadan während des Tages auf Essen und Trinken verzichten, um sich verstärkt auf die Beziehung zu Gott zu konzentrieren, um im Koran nach Gottes Willen zu forschen und seiner in Ehrfurcht zu gedenken.

Auch uns Christen ist der Gedanke nicht fremd, für ein größeres Ziel andere Bedürfnisse zurückzustellen. Im Vertrauen auf Gott und seine Zusagen gehören das Fasten und der Verzicht daher auch zum Leben der Christen.

Im Namen der katholischen und evangelischen Christen in unseren Bistümern und Landeskirchen wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Gemeinden eine segensreiche Zeit, die den Glauben vertieft, die Gemeinschaft stärkt und die Begegnung ermöglicht. Möge der Monat Ramadan wieder eine Erfahrung sein, wie Gott die Welt verändert: Wie er die Finsternis erhellt und die Nacht zum Tag macht. Er macht Kleine groß und Reiche arm, vergibt die Schuld und schenkt Leben im Sterben. Möge sein Friede, der größer ist als unser Herz und der unser Begreifen übersteigt, alle Menschen seiner Gnade im Guten bestärken.

Ganz herzlich bitten wir Sie, mit uns Sorge zu tragen, dass unsere christlichen Glaubensschwester und Glaubensbrüder in den Ländern, in denen die Muslime die Mehrheit bilden, einen gleichwertigen Ort in der Gesellschaft finden und ihrer Glaubensüberzeugung auch öffentlich Ausdruck geben können.

Wir danken Ihnen für die Gastfreundschaft während des Ramadans und erbitten für Sie und Ihre Gemeinden sowie für unser Land den Segen Gottes.

Erzbischof Hans-Josef Becker  
Erzbistum Paderborn

Bischof Dr. Felix Genn  
Bistum Münster

Erzbischof Dr. Joachim Kardinal Meisner  
Erzbistum Köln

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck  
Bistum Essen

Landessuperintendent Dr. Martin Dutzmann  
Lippische Landeskirche

Präses Annette Kurschus  
Evangelische Kirche von Westfalen

Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff  
Bistum Aachen

Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider  
Evangelische Kirche im Rheinland